

**Aktion „Hoffnung für Osteuropa“
am Karfreitag, 21. März 2008**

Erlass des Oberkirchenrats
vom 29. Januar 2008 AZ 52.13-6 Nr. 110

Nach dem Kollektenplan 2008 ist das Opfer am Karfreitag, 21. März 2008, für die Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ bestimmt. Hierzu ergeht folgender Opferaufruf des Landesbischofs:

„Zeichen setzen für ein gerechtes Europa“ ist das Motto der 15. Aktion „Hoffnung für Osteuropa“. In vielen Ländern Osteuropas gibt es immer noch keine verlässlichen sozialen Sicherungsstrukturen für Menschen am Rande der Gesellschaft. Die Diakonie unserer Partnerkirche in der Slowakei ist hier beispielhaft. Sie hat inzwischen 12 diakonische Zentren in der Slowakei aufgebaut, drei weitere sind in Planung, dank der Spendengelder aus Württemberg. So gibt es dort an vielen Orten verlässliche Strukturen zur Unterstützung älterer und pflegebedürftiger Menschen. Damit leistet die Diakonie in unseren Partnerkirchen einen wesentlichen Beitrag für ein gerechtes Europa. Danke für all Ihre bisherige Unterstützung der Partnerschaften mit osteuropäischen Kirchen und ihrer Diakonie. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin dieses Engagement mit Ihrer Spende und begleiten Sie die Aktion mit Ihrer Fürbitte. Denn, wie es im Psalm 11, Vers 7 heißt: „Der Herr ist gerecht und hat Gerechtigkeit lieb.“

Frank Otfried July
Landesbischof

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2008-02-18
POSTFACH 10 13 42

Diakonisches Werk Württemberg
Telefon 0711 1656-118
Peter Ruf

E-Mail: presse@diakonie-wuerttemberg.de

AZ 52.13-6 Nr. 110/DWW

An die
Evang. Pfarrämter, die gewählten Vorsitzenden
der Bezirkssynoden und der Kirchengemeinderäte,
Kirchenpflegen sowie Bezirksamtsstellen,
Diakonische Bezirksstellen
über die Evang. Dekanatämter - Dekaninnen und
Dekane sowie Schuldekaninnen und Schuldekane -
Kirchlichen Verwaltungsstellen

(Nr. 4/2008)
Bitte weiterleiten

Es wird gebeten, am Karfreitag in allen Gemeinden den Opferruf des Landesbischofs abzukündigen. Zur Information ihrer Gemeindemitglieder wurde wieder ein Falblatt erstellt, das den Pfarrämtern über die Diakonische Bezirksstelle ausgeliefert wird.

Den Opferertrag sowie die Einzelgaben bitten wir an die Bezirksamtsstellen zu überweisen. Opfer und Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ sollen von den Bezirksamtsstellen ohne Abzug von Verwaltungsgebühren zu 100 % **bis spätestens 18. April 2008** an die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg weitergeleitet werden: Evangelische Kreditgenossenschaft Stuttgart - **EKK, Konto 22 33 44, BLZ 600 606 06.**

Über die Bezirksamtsstelle ist der Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg (nicht dem Oberkirchenrat) eine Aufstellung der Opfereinkünfte der einzelnen Kirchenbezirke zu übermitteln.

Hinweis:

Falls im Zusammenhang mit diesem Opfer Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ bei Kirchengemeinde oder Kirchenbezirk eingehen, so gilt für die Erstellung einer Zuwendungsbestätigung die im Rundschreiben vom 11.08.2000 AZ 73.22 Nr. 23/7 erläuterte Form. Es gelten die folgenden Freistellungsdaten:

Das Diakonische Werk Württemberg ist wegen Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke nach dem letzten Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Stuttgart, Steuernummer 99015/03662, vom 30.07.2007 für das Jahr 2005 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Bei der Zuwendung handelt es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren. Die Zuwendung wird nur zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Sinne der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV Nr. 6 ggf. im Ausland verwendet.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat einen Musterzuwendungsbescheid erarbeitet. Wer Zugang zur Software CuZeaN und NAVISION hat, kann auf diesen zugreifen. Denn dort ist das Formular hinterlegt. Es kann mit den Spenderdaten gefüllt und dann ausgedruckt werden.

Rupp
Direktorin